



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll

### 188. Ratssitzung vom 16. März 2022

5075. 2021/95

**Postulat von Dr. Christian Monn (GLP), Judith Boppart (SP) und 6 Mitunterzeichnenden vom 10.03.2021:**

**Naturnahe Nutzung des Areals der Schiessanlage Probstei**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Judith Boppart (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3684/2021): Nach der Schliessung der Schiessanlage Probstei ist der Weg für eine Nutzung freige worden. Ich empfehle Ihnen mit dem Velo vom Schwamendingerplatz in Richtung Ziegelhütte und weiter nach Stettbach Richtung Greifensee zu fahren. Es gibt ausgiebige, landwirtschaftlich genutzte Flächen, ansonsten ist es jedoch monoton und erst in der Nähe des Greifensees beginnt ein schönes Naturschutzgebiet. Die Fläche auf dem Schiessplatz ist nicht so gross, jedoch braucht man für die Erhaltung der Biodiversität jede Fläche. Die Förderung und der Erhalt der Biodiversität ist für Mensch und Natur notwendig. Im urbanen Raum wissen wir, dass Kleinstflächen genutzt werden können. Auf dem ehemaligen Schiessareal Probstei möchten wir ein grösseres Gebiet für eine naturnahe Entwicklung schaffen. Geben wir der Natur eine Chance, sich in diesem stadtnahen Raum frei zu entwickeln. Eine an den Standort angepasste Fauna und Flora soll sich auf diesem Areal ansiedeln. Schlussendlich ist es flächenmässig nur ein Tropfen auf den heissen Stein. Dieser Standort soll aber auch für Schulklassen und Naturinteressierte genutzt werden. Dafür gibt es beim Probstei-Hügel weitere grosse Entwicklungsmöglichkeiten. Die ehemalige Wiese des Schiessplatzes soll der Natur überlassen werden. Die Fläche kann im Einklang mit dem geplanten Wohnbau auf dem ehemaligen Schiessstand stehen. Dort können zum Beispiel naturnahe Biogärten angelegt werden. Auf dem ehemaligen Schiessplatz kann mit den anliegenden Perimetern ein Dreiklang zwischen Natur, naturnaher Landwirtschaft und natürlichem Erholungsraum geschaffen werden.*

***Attila Kipfer (SVP)** begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 14. April 2021 gestellten Ablehnungsantrag: Die Postulanten wollen auf der ehemaligen Anlage der Schiessanlage Probstei in Schwamendingen einen Naturpark erstellen und dies für wenige Menschen. Wir verstehen das nicht. Gemäss Richtplan ist dort ein Sportplatz vorgesehen. Das ist unserer Ansicht nach besser, denn das Grundstück ist in einem Siedlungsgebiet mit vielen Familien mit Kindern. Zudem ist es am Stadtrand mit Wald und Wiese in unmittelbarer Nähe. Ein Naturpark an dieser Stelle macht wenig Sinn.*

Weitere Wortmeldungen:

***Dr. Frank Rühli (FDP):** Wir von der FDP lehnen das Postulat ab. Grundsätzlich ist die Probstei ein wichtiges und schönes Entwicklungsgebiet von Schwamendingen. Wir sind*



2 / 2

*gegenüber dem Naturraum positiv eingestellt. Es ist aber fraglich, ob dies an diesem Ort und in dieser Dimension Sinn macht. Schwamendingen ist als Gartenstadt geplant, ist insgesamt sehr grün, wird aber in Zukunft verdichtet. Die Bedürfnisse der Bevölkerung nach Sport werden steigen. Wir befinden uns neben einem riesigen Wald, da muss man nicht beobachten. Über die Kosten haben wir ebenfalls nicht gesprochen. Es ist nicht durchdacht, weswegen wir ablehnen.*

**Judith Boppert (SP):** *Ich werde schnell auf das Votum von Attila Kipfer (SVP) eingehen. Ich weiss nicht, ob Sie die Richtplandebatte verpasst haben, aber genau dort haben wir die Sportnutzung rausgenommen und diesen Park soweit ich weiss einer Freihaltezone zugeteilt. Zudem werden Tiere und Natur durch die monotone landwirtschaftliche Nutzung immer weiter zurückgedrängt. Genau darum braucht es einen Biodiversitätspark und jede Oase in der Wüste macht Sinn.*

Das Postulat wird mit 78 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat